

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 25 Pfennige, durch die Post 1 Mark 25 Pfennige, durch die Post 1 Mark 25 Pfennige.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Vereinbarung.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 37.

Mittwoch, den 6. Mai 1908.

18. Jahrgang.

Dienstag, den 12. Mai 1908: Viehmarkt in Pulsnitz.

Ursprungszeugnisse sind mitzubringen.

Cerliches und Sächsisches.
Bretinig. Bei der hiesigen Sparrasse wurden im Monat April in 136 Posten 10 363 M. 48 Pfg. eingezahlt und in 71 Posten 9920 M. 4 Pfg. zurückgezahlt, 9 neue Bücher ausgestellt und 6 Bücher kassiert. — In die Kinderkasse wurden in 20 Posten 56 M. 30 Pfg. eingelegt, dagegen in 4 Posten 234 M. 88 Pfg. zurückverlangt.

Das große Los scheint dieses Mal an die richtige Adresse gekommen zu sein. Ein Zehntel ist nach Deutsch-Neudorf gefallen. Die glücklichen Gewinner sind vier „kleine Leute“, hiesige Holzarbeiter, die es sämtlich gut gebrauchen können und denen das Glück zu kommen ist. — Auch in Riesa sind zwei Familien von der launischen Göttin bedacht worden. Zwei Arbeiter spielten gemeinsam ein Zehntel des Glückes, so daß nun jeder von ihnen das hübsche Stämmchen von über 20 000 Mark erhielt. Nur einer kann sich seines Glückes freuen; sein Mitspieler ist vor ca. 14 Tagen gestorben. Er sollte das Glück, das Fortuna für ihn bereitet hatte, nicht mehr erleben. Da er aber eine Familie hinterließ, die es recht gut gebrauchen kann, kommt das Geld dennoch in die rechten Hände.

Zur Vorbereitung für die Aufnahme in sächsische Seminare. Eltern, die ihre Kinder für die Aufnahme in ein Seminar vorbereiten lassen wollen, seien darauf aufmerksam gemacht, daß in der letzten Klasse der Seminare schon jetzt auch Latein und Klavier betrieben wird. Es ist daher mit großer Wahrscheinlichkeit damit zu rechnen, daß unter sonst gleichen Verhältnissen denjenigen Schülern, die in Latein und Klavier vorgebildet sind, bei der Aufnahme ins Seminar der Vorzug gegeben wird. Alle anderen einschlägigen Fragen sind behandelt in dem vom Seminarleiter E. Kaiser verfaßten, bei L. A. Kleppig, Leipzig, erschienenen Heft über „Die Aufnahmeprüfung am Seminar.“ (Preis 50 Pfennig.)

Eine Bibelstunde während der Dresdener Revolution. Am Dienstag, den 3. Mai 1848, nach 1/2 2 Uhr lautete die Glocke der Friedrichstädter Kapelle. Die Revolutionäre glaubten, das sei ein Signal nach dem Örtchen zu. Mit erhobenem Gewehr und Bajonett stürzten eilich zum Gotteshaus. Was sahen sie dort? Dort stand ruhig auf der Kanzel Mag. Furchtegott Leuschner. 5 Frauen und 2 Männer saßen in den Bänken. Klänge Worte tönten hinauf zur Kanzel, man bedrohte den angeblichen Verräter mit dem Tod. Er aber erklärte, er habe seine Bibelstunde einhalten lassen. Damit gab man sich zufrieden. Der tapfere Mann, der vielfach als orthodoxer Schwarzer verschrien worden war, hielt seine Bibelstunde weiter bis zu Ende. Das war ein ganzer Mann, ein Furchtegott, der wie ein tapferer Offizier Jesu Christi ankam auf seinem Posten und im Sturm der Revolution bewies das Wort seines Meisters: „Meinen Frieden lasse ich euch.“

Am Dummelohrstrasse 1903 ereignete sich am Sonntag bei Fischendorf in der Nähe von Leitnig ein bedauerlicher Automobilun-

fall, der damals infolge seiner Begleitumstände großes Aufsehen erregte. Bei dem Unfall war der Bezirksarzt Dr. med. Schmidt aus Oschag tödlich verunglückt, während sein Freund Dr. med. Sulzberger aus Wurzen ebenfalls schwer verletzt wurde. Rummeh hat Herr Dr. Sulzberger der Gattin seines verstorbenen Freundes, Frau Helene verw. Schmidt geb. Jahn, die Hand zum Bande fürs Leben gereicht.

Die sächsischen Bethlehemitte rufen sich jetzt wieder, ihre kleinen Gäste zu empfangen. Da kommen sie aus der Großstadt oder aus dem Industriedorfe mit blauen Wangen und müden Bemengungen, die schwachlich und kranklichen Kinder unbemittelter Eltern, um nun 4 bis 5 Wochen in guter Luft, bei kräftiger Kost, fröhlichem Spiel und liebevoller Pflege durch freundliche Schwestern sich zu erholen und frischen Lebensmut mitzunehmen aus dem Stütz ins Elternhaus. Sachsen besitzt jetzt 7 Bethlehemitte: das älteste ist das Bethlehemitte des Landesvereins für innere Mission in Augustusbad bei Radeberg, 1875 begründet; die übrigen: Lausitz, Bad Slesien, Niedersächsisch, Bergschlesien und Mülttengrund bei Hohenstein-Ernstthal werden von verschiedenen Vereinen für innere Mission oder ähnlichen Gesellschaften unterhalten. Im Jahre 1907 sind in diesen Bethlehemitte 2194 Kinder je 4 bis 5 Wochen verpflegt worden. Die modernen „Ferienkolonien“ sind ebenfalls aus diesem, zuerst von der inneren Mission verwirklichtem Gedanken, armen Kindern eine Erholungszeit zu verschaffen, herausgewachsen. Allen Kinderfreunden sei darum auch die Arbeit der Bethlehemitte, die natürlich auch viel Mittel erfordert, zur Unterstützung empfohlen, denn er hat unbewußt die Wahrheit gesprochen, der kleine Paul, der beim Abschied vom Bethlehemitte der Schwester sagte: „Besche, Tante, ich komm' noch hunderttausendmal wedder!“ Auch dieses Jahr warten wieder viele Kinder und ihre Eltern sehnsüchtig auf den Tag, da es heißt: „Auf, ins Bethlehemitte!“

Internationale Ballonfahrt. Am Donnerstag, den 7. Mai, finden in den Morgenstunden internationale wissenschaftliche Ballonaufstiege statt. Es steigen Drachen, bemannte oder unbemannte Ballons in den meisten Hauptstädten Europas auf. Der Fieber eines jeden unbemannten Ballons erhält eine Belohnung, wenn er der jedem Ballon beigegebenen Instruktion gemäß den Ballon und die Instrumente sorgfältig birgt und an die angegebene Adresse sofort telegraphisch Nachricht sendet.

Freiberg, 1. Mai. Der siebenjährige Sohn des Gutspächters Bachmann in Niederhaglau weckte im Kuhstalle und kam auch in den Stand einer bösen Kuh. Diese biß gleich nach dem Jungen, schüttelte ihn einige Male herum und warf ihn sodann in ihren Futtertrog. Auch hier biß das wilde Tier den Jungen noch einige Male in Rücken, Arme und in die Seiten. Infolge der Hülfsleistung des Knaben gelang es den Eltern noch rechtzeitig, diesem zu helfen. Der Junge hat schwere Verletzungen erlitten.

Reichen. Mit seiner ersten größeren

Festlichkeit wird der Reizner Dombauverein im Oktober hervortreten. Am 27. Oktober wird er seine Glockenweihe abhalten. Zu dieser Festlichkeit hat Sr. Majestät der König seinen Besuch in Aussicht gestellt, und der erste Beisitzer des Landes, Oberkonsistorialrat D. Ackermann wird die Festpredigt halten.

Im Vororte Scheideberg bei Zwickau versuchte am Donnerstag nachmittag der 54-jährige Bergarbeiter Richard Engelhardt aus Esersucht seine Frau und den im selben Hause wohnenden Grünwarenhändler Scheffler zu erschlagen. Die fünf Revolverkugeln gingen jedoch fehl. Engelhardt, der drei verheiratete Kinder hat, wurde verhaftet.

Glauchau. Zu dem vom 9. bis 11. Mai hier stattfindenden Landesposaunenfest der sächsischen Jünglingsvereine haben bereits über 400 Bläser aus allen Teilen Sachsens ihre Teilnahme angemeldet. Sie blasen nicht nur Posanne, sondern überwiegend Pflöck, Trompete, Alt- und Waldhorn usw. Posaunenchor ist der technische Ausdruck für die Schar dieser Bläser geworden. In Sachsen wurde 1889 der erste regelrechte Chor in Dresden begründet, der zweite war der Glauchauer. Zwickau, Greiz, Reichen, Leisnig, Plauen usw. folgten. Vor 10 Jahren zählte man in Sachsen circa 140, heute sind es ungefähr 700 Bläser.

Der etwa sieben Wochen dauernde Meinelidsprozess gegen den Agenten Reichert und etwa 20 Genossen wird am 6. Mai vor dem Schwurgericht Leipzig beginnen.

Der 17 Jahre alte Milchfahrer Spengler vom Rittergut Unterlauterbach bei Falkenstein, der angab, vorige Woche angefallen und der einkassierten Barschaft von ca. 44 Mark beraubt worden zu sein, hat sich am Dienstag selbst entleert, nachdem mit ziemlicher Bestimmtheit festgestellt worden ist, daß Spengler den Raubanzahl fingiert hat, nachdem er das Geld für sich verbraucht hatte.

Siegmundsdorf, 27. April. Der Lebrer Wähner teilt der „Zitt. Morgen-Zeitung“ mit, daß er nicht vom Dienste suspendiert, sondern wegen Krankheit beurlaubt worden sei.

Markneukirchen, 4. Mai. „Ausräucher“ wollten in Schönau zwei Bäckerlehrlinge den Sohn des Schornsteinfegermeisters Braungard. Als der junge Mann die Esse der Bäckerei besetzen wollte, um sie zu reinigen, stopften die Bengel in die Esse eine größere Menge Stroh, zündeten dieses an und schlossen die Esse zu. Durch die starke Rauch- und Glutentwicklung wurde Braungard fast brennend. Da sich die Esse nach unten durch das Feuer ins Freie zu gelangen verweigerte, und zu diesem Zwecke die verperrte Tür aufbrechen. Hierbei hat er sich schwere Brandwunden und eine Rauchvergiftung zugezogen.

Aus dem Vogtlande, 1. Mai. Der gestrige Walpurgisabend wurde im Vogtlande wieder in althergebrachter Weise von der Jugend gefeiert. Bei Einbruch der Dunkelheit zogen die Kinder mit vollgestopften Beisen hinaus auf die Flächen, um durch deren Abdrücken die „Herzen“, die an diesem Abend

ihre Unwejen treiben, zu verschrecken. Auf allen Höhen leuchteten helle Feuer auf. Alle Türen werden an diesem Abend mit drei Kreuzen versehen. Der Landmann macht drei Umgänge um seine Flur, damit wird nach altem Aberglauben alle Unbill von den Feldern und Saatens ferregehalten.

Eine große Räuferei verübten 5 Karussellarbeiter, indem sie in der Nähe der oberen Schneidemühle zu Ehrenfriedersdorf über 4 junge Leute aus Thum ohne Grund herfielen. Nachdem sie einen derselben in einen Wassertrümpel geworfen, hieben sie auf diesen so unbarbarisch ein, daß er außer Hautverletzungen noch einen Bruch des linken Schlüsselbeines davontrug. Der Ehrenfriedersdorfer Polizei gelang es, den Hauptschläger zu verhaften.

Leipzig. Unter den vielen Segenswürdigkeiten, die die Leipziger Messe aufweist, befindet sich in diesem Jahre auch Joseph Schippers aus München-Gladbach, genannt der „lange Joseph“, der größte Soldat, der bisher in deutschen Heere diente. Er diente 1905 bis 1907 in der Leibkompanie des 1. Garde-Regiments zu Fuß in Potsdam. Beschriebene Male hatte er die Ehre, den Preuzen Eitel Friedrich auf Reisen begleiten zu dürfen. Zu Weihnachten 1906 überreichte ihm der Kaiser eigenhändig die Befreiungsköpfe. Auf Befehl des Kaisers spielte er im königlichen Opernhause in Berlin in der Oper „Der lange Kerl“ die Titelrolle. Zur silbernen Hochzeit verlieh ihm der Kaiser die preußische Kronenorden-Medaille. Vom Hofmaler Langhans aus München wurde er in Lebensgröße gemalt. Dieses Bild schenkte Prinz Eitel Friedrich der Leibkompanie des 1. Garde-Regiments in Potsdam. Joseph Schippers ist 2,39 Meter groß und von Beruf Fleischer.

In der in Riesa belegenen Nähmaschinenfabrik von Robert Riehe brach in der Nacht zu Mittwoch Großfeuer aus, das einen Teil der Fabrik vollständig zerstörte.

Ueber den Frauenmörder Koch in Groß-Romstedt kommen alljährlich noch schauerliche Geschichten in Umlauf. Daß er innerhalb der letzten 30 Jahre 8 oder 9 Menschen umgebracht haben soll, ist schon mitgeteilt worden. Kurz vor seiner Verhaftung, also nach der Ermordung seiner Frau vor Olen, hat er, wie jetzt der in Weimar erscheinenden Zeitung „Deutschland“ berichtet wird, mit drei Frauen verhandelt, die ihm die Wirtshaft führen sollten. Zwei wollten ihn zu den Osterfeiertagen besuchen, sie wurden aber durch das schreckliche Wetter davon abgehalten. Die dritte aber kam doch. Da es bei der Unterhaltung schon Abend und dunkel geworden war, wußte Koch sie zu überreden, die Nacht über dort zu bleiben. Die fremde Umgebung oder auch eine Ahnung von Unheil ließen die Frau nicht einschlagen. Und was geschah: Hier- oder jenseit kam Koch in die Kammer, um sich zu überzeugen, ob sie schlief. Da er sie ständig wach fand, zog er sich alsbald wieder zurück. Die Frau dankte der aufgehenden Sonne, daß sie das Haus und seinen unheimlichen Bewohner verlassen konnte.

Militärische Maßregeln wegen der Genickstarre in Pommern. An die Truppenleiter der Garnison Stettin ist ein Korpsbefehl ergangen, nach dem mit Rücksicht auf die in Stettin und dem Borort Järlchow in einzelnen Familien aufgetretene Genickstarre, die schon zu einigen Todesfällen geführt hat, den Unteroffizieren und Mannschaften bis auf weiteres wegen der Ansteckungsgefahr der Besuch von Landställen verboten worden ist. Ebenso ist angeordnet, daß die Leute den Borort Järlchow vollständig ganz meiden sollen. Gleichzeitig wurden den Soldaten Belehrungen über das Weiten der Genickstarre und ihre Anzeichen erteilt.

Einrichtung der zweiten Grunauer Gismordkammer. Die Arbeiterfrau Pauline Scholz, geb. Feige, aus Grunau ist durch den Schlichter Schütz aus Breslau im Hofe des Hirschberger Untersuchungsgefängnisses entlassen worden. Frau Scholz wurde am 16. Oktober v. vom Schwurgericht in Hirschberg wegen Gismordes und schwerer Urkundenfälschung zum Tode und zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt. Ihre hiergegen eingelegte Revision wurde vom Reichsgericht verworfen, und der Kaiser hat in diesem Falle von seinem Begnadigungsrecht keinen Gebrauch gemacht. Die Scholz war trotz ihres Leugnens für Schuldig befunden worden, am 31. Januar 1906 von der ihr wohnenden Arbeiter Schaffer mit einem Revolver erschossen und dessen vorgefundenes Testament, das zu ihren Gunsten lautete, gestrichelt zu haben. Mit dieser zweiten Einrichtung der Grunauer Gismordkammer, die überall das größte Aufsehen erregt hat, wohl ihren unglücklichen Abgang gefunden haben. Bekanntlich ist schon am 2. Oktober v. eine Freundin der Scholz, die Hauswirtschafterin Feige aus Grunau wegen Gismordes hingerichtet worden.

Zu Fieberwahn und einer Heilanstalt entwichen ist in Wiesbaden während der Nachtzeit, nur mit dem Hemde bekleidet, ein Kranker, der kurz nach 4 Uhr früh von einer Schutzmanspatrouille an der Ringstraße angehalten und festgehalten wurde. Da der Unbekannte über seine Person und Herkunft keine Auskunft zu geben vermochte, wurde er in das städtische Krankenhaus gebracht. Wie sich später herausstellte, handelt es sich um den Malermeister Emil Gähner, der vor einigen Tagen in Ausbildung seines Berufs von einer Leiter gestürzt war und einen schweren Schädelbruch erlitten hatte, zu dessen Heilung er dem „Vollmenschen“ zugeführt worden war. Dort habe man sein Verschwinden noch nicht bemerkt, als am Morgen Verwandte erschienen, um Nachforschungen anzustellen. H. soll nunmehr im städtischen Krankenhaus weiter behandelt werden.

Verhaftung einer internationalen Räuberbande. Am 1. April d. sandte eine holländische Bank eine Anzahl Koupons der holländischen Wente, die ein Kunde der Bank zu verkaufen suchte, dem französischen Finanzministerium mit der Bitte, die Koupons auf die Fälscher zu untersuchen zu lassen. Die Koupons wurden als sehr gut nachgemacht anerkannt; die Berliner Behörde wurde benachrichtigt. Die ganze Räuberbande wurde in Paris und London verhaftet.

Ein braver Nachtwächter. Wegen zahlreicher Einbruchsdiebstähle wurde in Wambitz der Wächter der dortigen Wach- und Schleifgesellschaft, Johann Wefelmann, verhaftet und dem Untersuchungsgefängnis zugeführt. Von einer Wambitzer Brauerei wurden in einem kurzen Zeitraum nicht weniger als zehn Einbruchsdiebstähle verübt. Außerdem meldete der Polizeibericht in den letzten drei Monaten fast jede Woche einen oder mehrere dieser Diebstähle, zu denen trotz der eifrigen Nachforschungen der Polizei ein Täter nicht ermittelt werden konnte. Schließlich wurden einige Dienstboten verhaftet. Doch führten die diesbezüglichen Erhebungen zu keinem Resultat. Bestimmte Anhaltspunkte lenkten nur den Verdacht auf Wefelmann, und eine in seiner Wohnung vorgenommene Hausdurchsuchung förderte ein ganzes Diebstahlager zutage. Wefelmann

legte ein Geständnis dahin ab, daß er seine nächsten Vorkaufsläden zu Raubzügen benutzt habe; in seiner Uniform entdeckte die Polizei Dietriche und Brechwerkzeug.

Eine Militärgranate als Leuchter. In Nordorf (Oberbayern) explodierte eine auf dem Feld gefundene und als Leuchter verwendete Militärgranate am 28. September in einem Bauernhause, als die Familie gerade betete. Fünf Personen wurden mehr oder minder schwer verletzt.

Der neue Ausbruch des Atina hält zum Schrecken der umwohnenden Bevölkerung unvermindert an. Unaufhörlich werden Rauch, Asche und Steine ausgeworfen. Der Bevölkerung mehrerer Ortschaften hat sich eine ge-

CCx 6000 Menschen irrsinnig geworden. Die große amerikanische Goldfele, deren Nachwirkung noch heute zu spüren ist, hat nicht wenig dazu beigetragen, die Irrenanstalten in den Ver. Staaten zu vergrößern. Eine Statistik, die soeben in New York zur Veröffentlichung gelangt, zeigt diesbezüglich erschreckende Resultate. Es ließ sich feststellen, daß der größte Teil der in den Heilanstalten für Geisteskranken Internierten infolge der Geldverluste irrsinnig geworden sind. Da sich unter den Spelulanten meist Männer befinden, zeigt die Statistik, daß von den 6000 Internierten nur etwa 900 dem weiblichen Geschlecht angehören.

andern Nachrichten aus Tokio erfolgte der Untergang des Schulkreuzers „Matsushima“ nicht infolge Kollision auf eine Mine, sondern vor Anker durch eine Explosion einer Munitionskammer. Von den Booten der anderen Schulschiffe, mit denen die „Matsushima“ zusammenlag, sind nach dem Bericht des Schulgeschwaders 141 Mann gerettet, darunter nur wenige Offiziere. Unter der 300 Mann starken Besatzung befanden sich 58 Kadetten. Unter den vermöglichen Kadetten sind Söhne des Feldmarschalls Oyama und des bisherigen Vizeministers des Auswärtigen und künftigen japanischen Botschafters in Berlin Ghibba.

Catania mit dem Ausblick auf den Ätna.



Der Ätna, der höchste der feuerpelegenden Berge Europas, der sich ein Wahrzeichen der Natur gewollt, im nordöstlichen Teile Siziliens erhebt, hat wieder begonnen, bedrohliche Zeichen von sich zu geben. Bis zu einer enormen Höhe ist die Rauchsäule angewachsen, die er ausstößt, und in der Nähe der Ortschaft Patate bei Patate hat sich ein neuer, glühende Röhre auswerfender Krater aufgetan. Die ganze Umgebung des Ätnas, selbst die Straßen der ziemlich entfernt liegenden Hafenstadt Catania, sind mit Asche bedeckt. Was ein Ausbruch des Ätna bedeutet, hat sich in mehr als 25 Ausbrüchen, die in historisch bekannter Zeit stattfanden zur Genüge kundgetan; trotz seiner Gefährlichkeit hebelt sich das leichtlebige Volk der Sizilianer mit Vorliebe an den Ausbrüchen des Ätna an; auf diesen liegen nicht weniger als 65 Ortschaften mit etwa 300 000 Einwohnern.

walige Angst bemächtigt, sodaß viele Familien im Freien übernachteten.

CCx Die geheimnisvolle Flaschenpost. Mit einer sehr mysteriösen Angelegenheit hat sich momentan die russische Kriminalpolizei zu beschäftigen. Ein Bauer hatte nämlich beim Fischzug im Dnjepr eine Flasche gefunden, die er entlockte, wobei er auf einen zusammengefalteten Zettel stieß, der, eng beschriebene, eine komplizierte Kriminalaffäre zu enthalten schien. Er übergab sofort seinen Fund der Polizei, die sich lebhaft für diese Angelegenheit interessiert. Das Schreiben rührte der Unterschrift zufolge von einem Mädchen, namens Zesimons Marlowa, her. Sie berichtet, daß sie vor wenigen Wochen von einem Unbekannten in der Nacht auf einem Pferde entführt und in die Wildnis verschleppt worden sei. Bisher hat die Polizei nur feststellen können, daß tatsächlich ein Mädchen dieses Namens in Tololow seit Wochen vermißt wird, sonst aber fehlt noch jeglicher Anhaltspunkt.

Vier Millionen verpfändert. Charles Coster, von der Firma Coster, Knapp and Company, war unter dem Namen „Charles“ als hervorragender Sportmann bekannt und in der New Yorker Gesellschaft äußerst beliebt. Seine Verhältnisse galten für glänzend. Es stellte sich jedoch heraus, daß er sich total verpfändert hatte. Er plante daher einen Selbstmord mit falscher Überlegung. Er betrat seinen Hausarzt zu sich, da er fürchtete, daß die Aufregung seiner Gattin Schaden könne. Als der Arzt erschien, sagte Coster, seine Frau sei zu einer Gesellschaft ausgegangen. Bald darauf kam Frau Coster, und ihr Gatte ging in ein anderes Zimmer, aus dem unmittelbar danach ein Schuß erklang. Der herzugeeilte Arzt und die Gattin fanden Coster als Leiche mit einer Revolverkugel im Kopfe vor. Die Firma soll an vier Millionen Mark verloren haben.

Gerichtshalle.

Magdeburg. Das Reichsgericht beurteilte den „Koblenzener vom 7. Tage“, Musikleiter Karl Reide von der 1. Komp. des 26. Inf.-Regts. wegen Beharren im Ungehorsam vor versammelter Mannschaft im dritten Akt zu 3 Monat Gefängnis. Der Beurteilte berief sich zur Rechtfertigung seines Standpunktes, am Samstag seinen Dienst zu tun, auf die Bibel und auf § 23 der Kriegsverordn., der den Soldaten verpflichtet, ein gottesfürchtiges Leben zu führen.

München. Das Landgericht hat die Frau eines Straßenbahnführers, die von dem Kommerzienrat Dabodici 500 Mk. zu erpressen versuchte und die Hinterlegung dieser Summe auf einen Friedhof verlangt hatte, wenn der Kommerzienrat seines Lebens sicher sein wolle, zu sechs Monat Gefängnis verurteilt. Sie war bei der Abholung der erwarteten Summe auf dem Friedhofe festgenommen worden.

Untergang eines japanischen Kreuzers durch Explosion.

Zu den vielen schweren Schiffsunfällen, die gerade während der jüngsten Tage bei verschiedenen Marineen in europäischen Gewässern eingetreten sind, gesellt sich der Untergang eines japanischen Kreuzers in den Meeren des fernsten Ostens, bei dem leider eine besonders große Zahl von braven Seeleuten ihr Leben lassen mußte. Über die Ursache der Katastrophe werden von einander abweichende Darstellungen gegeben. Nach der einen ist der Schulkreuzer „Matsushima“ bei den Pescadore-Inseln auf eine Mine gestoßen und untergegangen. Von der Mannschaft sind 30 Mann gerettet. Die Zahl der Ungekommenen, unter denen sich vermutlich auch der Kommandant befindet, wird auf 160 bis 200 geschätzt. Nach

Vom Bettler zum Reichskanzler im alten Ägypten.

Der soeben erschienene Band des „Archaeological Survey in Egypt“ gibt interessante Aufschlüsse über den Fund, der G. Davies jüngst in El Amarna gelungen ist. Es handelt sich um die Entdeckung der Grabstätte eines hohen ägyptischen Beamten aus dem 18. Jahrhundert v. Chr., der den Namen Ras führte und am Pharaonenhof eine hervorragende Rolle gespielt haben muß. Die aufgefundenen Inschriften spiegeln den Lebenslauf dieses vielseitigen Mannes, der nicht etwa ein oder zwei, sondern gleich ein halbes Dutzend der bedeutungsvollsten Ämter Ägyptens zu versehen hatte. Er war Kanzler, zudem Gelehrter (Kammerherr), Schreiber des Königs (Rabbinensekretär), Oberaufseher der Soldaten des Herrscher der zwei Länder, Oberaufseher des Hauses von Scheper-amen und des Hauses von Amen-ua in On (Oberhofmarschall), Oberaufseher der heiligen Kinder im Ra-Tempel zu On, Oberaufseher aller Werke des Königs (Minister der öffentlichen Arbeiten), Finanzschreiber der Rekruten (Kriegsminister), Träger des Fächers zur Rechten des Königs (Zeremonienmeister). Aus den ärmlichsten Verhältnissen hat dieser Ägypter zu den einflussreichsten Ehrenstellen des Reiches sich emporgearbeitet, er selbst hat die Geschichte seiner glanzvollen Karriere in Hieroglyphenschrift in den Stein seines Grabes einmeißeln lassen. Es war ein Mann von niederer Herkunft, sowohl seines Vaters als auch seiner Mutter. Aber der Färs hat mir. Er ließ mich steigen. Als ich ein Mann ohne Eigen war, machte er mein Volk sich vermehren; für mich aber ließ er das ganze Volk arbeiten. Und als ich Herr einer Stadt ward, da führte er mich zum Ansehen mit Fürsten und deren Gefährten, obgleich ich jemand gewesen war, der an letzter Stelle stand. Er gab mir Nahrung und Mittel jeden Tag, mir, der ich einst um Brot gebettelt hatte.“ Es scheint, daß die Vielseitigkeit seiner Tätigkeit dem Aufstieg des Glück schließlich zum Verderben geworden ist; wahrscheinlich war es die Tätigkeit als Privatsekretär des Königs, die ihn eines Tages in Ungnade fallen ließ. Er wurde plötzlich aller Ämter beraubt und ist anscheinend eines gewaltsamen Todes gestorben. Obgleich der Pharaos die Vernichtung seiner Erinnerungen anordnete und befahl, daß sein Grabstein zerstört werde, kann man jetzt noch die bildlichen Darstellungen gewahren, die das Leben dieses seltsamen Mannes veranschaulichen.

Buntes Allerlei.

Genauere Auskunft. Präsident: Was geschah also, nachdem der Angestellte Ihnen einen Schlag versetzt hatte? — Kläger: „Er versetzte mir einen dritten.“ — Präsident: „Sie meinen einen zweiten.“ — Kläger: „Nein, Herr Präsident, den zweiten bekam er von mir.“

Der Vörsenbater und sein Sohn. Vater: „Und merke dir, mein Sohn, daß du auf keine Mark von mir zu rechnen hast, wenn ich höre, daß du Baccarat spielst.“ — Sohn: „Ich möchte wissen, ob das schlimmer ist, als wenn du an der Börse spekulierst.“ — Vater: „Du bist schon dummt! Im Baccarat — spielst du mit deinem Gelde, an der Börse — spekulierst du mit dem Geld anderer Leute.“

Rom: die Gestalten von der Sonne gedräunter Rittersänger bedauern heute nicht die Uferstege — alles liegt da im majestätischen Schweigen des Sonntags.

Das ist der Tag des Herrn! Aber hoch! Klingt nicht unten vom Hafen heraus in diese weichevolle Stille Tageslärm, Arbeitsgeräusch, Stimmengewirr und Keitengeräusch? Ja! — Schril erregt lautest Geräusch durch den klaren Morgen, doppelt schril in dem friedvollen Schweigen der ganzen Natur ringsum. Man unterscheidet gellendes Rufen und jörniges Schreien arbeitender Matrosen, das Pfeifen der Signalföde des zur Fahrt ankommenden Dampfers, dröhnende Kommandorufe, tharrendes Kreischen von Ankerwinden; — und alles dies vereinigt sich zu einem unangenehmen, ankündenden Lärm, doppelt laut in der anfänglichen frühen Ruhe dieses Morgens.

Einige Augenblicke später war das Paar mit einem Rachen zu einem schon mitten auf dem Hafen schwimmenden Lastschiff hinübergefahren.

Auf dem Hafen herrscht keine Sonntagsruhe! Hier und da legen laut singende Matrosen ein Schiffsverdeck blank. Und erst um jenem Dampfer dort: wie rennen und wackeln die graujackten, ledigen Schiffsmatrosen, um den lauten Kommandos des Steuermanns und des Kapitäns nachzukommen, welche beiden hier und da vor der Ausfahrt noch Anordnungen treffen. Dann rasst auch hier die Ankerwinde, und mit schrillem Kreischen hebt sich der schwere Mast höher und höher. Dazu schraubt die

schwere Maschine des Schleppdampfers und sähnt unter dem starken Druck des eben auf die Rollen gelassenen Dampfes.

Mehrere große Rheinschiffe, die sich hinter den erwähnten Schleppdampfer hängen und von ihm Stromaufwärts schleppen lassen wollen, geben sich jetzt einander ein hartes Schiffstau über, den Bug des einen mit dem Stern des anderen Schiffes zu verbinden. Das dem Dampfer am nächsten liegende Schiff, ein mit Rollen verkräfteter eiserner Schleppdampfer, wird durch ein hartes Seil an den Dampfer angeheftet. Und nun setzt sich der so gebildete Schleppzug unter dem Rauschen des Dampfbootes langsam in Bewegung. Aus seinem hint angeführten Ramin poßt das Boot dunkle Rauchwolken in die klare Morgenluft. Mit vier Schiffen im Schleppdampfer fährt es bald stolz aus dem Hafenum und hinaus, ins offene Wasser, auf den Rhein.

Sobald die Matrosen die Arbeit des „In-Schleppdampfers“ beendigt haben, gehen sie wieder in ihre Kajüten hinab, um sich in ihren Schlaflojen — weil's heute ein Sonntag ist — noch einen Ertragschlaf zu gestatten. Sind sie doch morgens gleich nach Sonnenaufgang schon auf den Weinen gewesen, um das Verdeck des Schiffes von dem beim Laden verursachten Kohlenstaub mit Wasser und Seife gründlich zu reinigen!

Nun dieses Reinigungswork vollbracht, bleiben den Matrosen bis zum Einlaufen in den Hafen des Bestimmungsortes, wo sie wieder beim Ausladen helfen müssen, nur wenige laufende Arbeiten zu verrichten. Solche Beschäftigungen,

wie das fortlaufend besorgte Anstreichen der Kajütenwände, das Abhaken und Firnissen der Mastbäume, das Instandsetzen des Tauwerks, das Olen und Einsetzen der Winden und dergleichen Dinge mehr, brauchen aber Sonntag nicht zu geschehen.

So haben sich denn auf den ausfahrenden Schiffen die Verdeck schnell von allen Mannschaften geleert. Nur die Steuerleute auf den einzelnen Schiffen stehen am Ruder und geben acht auf die Bewegungen des je vor ihnen fahrenden Schiffes, um im richtigen Kurs zu bleiben.

Aber auch der Steuermann macht sich's heute bei seiner im allgemeinen so verantwortungsvollen Beschäftigung leicht. So viele Schiffe wie an den Wochentagen fahren Sonntag ja nicht, und vor den wenigen Personen-dampfern und etwa entgegengesetzt fahrenden Schleppzügen läßt sich's leicht ausweichen, auch wenn man sich dabei ein Reiches Tabak anstrekt. So denken die Steuerleute und stehen qualmend, heiß und still an den großen, eisernen Speichenrädern, durch die sie die Ruder regieren.

Nach auf dem letzten Schiff des zu R... aus dem Hafen gelassenen Schleppzuges, demselben, auf das sich Kapitän Berger mit seiner Frau begeben, der „Königin Luise“, ist außer dem Steuermann noch eine lebende Seele an Bord geblieben. Das ist der Matrose Heinrich Franz, ein etwa 24 Jahre alter, schöner Mann von stattlicher Größe und robustem Wuchs. Er liegt langgestreckt auf dem von der leuchtenden Morgen Sonne beschienenen Ver-

deck, stemmt beide Ellbogen gegen die Bodenbretter und den Blick unverwandt auf die tausenden Wasser gerichtet, hält er sich den Kopf mit beiden Händen. Er grübelt. —

Wie still ist es doch heute auf dem Rhein! Nur das jörnige Schnauben der Schraube des Dampfers und das empirie Rauschen der rüchtigen Wellen, die sich stemmen gegen die ihnen von dem eisernen Flügeltube angetane Gewalt, dringt an das Ohr des sinnend Dauschenden.

Scheinbar haltet sein Blick mit Wohlgefallen auf dem langen silberweißen Streifen, den der Kiel der „Königin Luise“ in die Wogen des Stromes zeichnet. Er folgt mit den Blicken den zu beiden Seiten dieser schäumenden Wasserfurche davonrollenden Sturzwellen, die sich schnell zu den Ufern hinwölgen, dort klatschend gegen die steinernen Uferwände schlagen, oder sich mit elastischem Schwunge an dem Uferland hinaufstürzen, mit milchigem Schaum die dort wuchernden Gräser und Weidensträucher überflutend.

Hat sich Franz an diesem Schauspiel satt gesehen, als er sich nach wenigen Augenblicken mit kraftvollem Sprung aus seiner liegenden Stellung aufrichtet und sich dann haltig mit der Hand durch das volle Haupthaar fährt? Es scheint so. Und als er nach wenigen Minuten auf dem Verdeck auf- und abguschkreiten beginnt, da scheinen ganz andre Dinge seine Gedanken zu beschäftigen, als das Spiel der aufgeregten Wellen.

(Fortsetzung folgt.)

Ein wahres Wunder

scheint der Waschprozeß mit Persil — das neueste und vollkommenste Waschmittel der Gegenwart. Seine Waschkraft ist geradezu staunenerregend. Ohne Seife und Soda, ohne Waschbrett, Reiben und Bürsten, selbst ohne zweites Kochen, nur durch Hinzutun von

Persil allein, also ohne jede Mühe und Arbeit wird die **Wäsche**

dauernd blendend weiß, ohne sie im geringsten anzugreifen. Garantiert chlorfrei, unschädlich und gefahrlos!

Wir vergüten jeden Schaden, der nachgewiesenermaßen selbst bei falscher Anwendung durch Persil entstanden sein sollte.

Alleinige Fabrikanten: **Henkel & Co., Düsseldorf**
auch der weltbekannten Henkels Bleich-Soda.

Ordentliche General-Versammlung

der **Ortskrankenkasse Bretinig**
Sonntag, den 16. Mai 1908, abends 1/2 9 Uhr im **Gasthof zur Rose.**

Tagesordnung:
1. Jahresbericht, sowie Nichtigprechung der 1907er Jahresrechnung.
2. Allgemeines.
Die Präsenzlisten liegen von 1/2 8 Uhr aus.
Zahlreiches Erscheinen wünscht **der Vorstand.**

Militär-Vereinigung Rödertal.

Sonntag, den 10. Mai, hält die Militär-Vereinigung ihr

I. Stiftungsfest,

bestehend in Konzert, humoristischen Vorträgen und Ball, im Gasthof zur goldenen Sonne ab, wozu die Kameraden nebst ihren Damen, sowie die Gäste eingeladen werden.
Anfang 1/2 7 Uhr.

Bereitsgezeichnet sind sichtbar zu tragen. **D. R.**

Radfahrerklub „Rödertal“ Bretinig.

Der Radfahrerklub hält Sonntag, den 10. Mai sein

Sommerfest

im Gasthof zum Deutschen Haus ab.

Fest-Ordnung:

1. Früh 6 Uhr: Langsamfahren nur für Vereinsmitglieder (Gasthof zur Linke);
 2. nachm. 1/2 2—1/2 3 Uhr: Empfang der auswärtigen Vereine im Gasthof zur Sonne;
 3. " 3 Uhr: Korso, nach diesem Langsamfahren für Gäste, Preisregeln und Preis-scheideentschieden;
 4. " 6 " : Beginn des Balles;
 5. abends 7 " : Begrüßungsreden, ausgeführt von Vereinsmitgliedern;
 6. " 8 " : 8^{te} Reigen des Dresdner R.-V. „Wetti“ 1893“;
 7. " 8 1/2 " : Radballspiele.
- Dazu ladet die werten Sportgenossen und Gönner erachtet ein **b. B.**

Endlich Radfahrer!



hat die Aktiengesellschaft **Schladiß, Dresden**, welche ich seit circa 20 Jahren für die Amtsbezirke **Ramen, Pulsnitz, Bischofswerda, Radeberg** und **Stolpen** allein vertreten und circa

2000 Fahrräder

verkauft habe, heute ein Fahrrad gefertigt, was 50% leichter läuft, als jedes andere Fahrrad.

Schladiß-Original-Fahrrad

mit Patentlagerteilen und **Reith Antiquität Pneumatik** unverwundlich ist das Neueste auf diesem Gebiete. Durch großen Abschluß ohne Preisaufschlag. Es verdient sich, die

ff. Damen- und Herren-Fahrräder

in Augenschein zu nehmen.

Schladiß-Spezial-Fahrrad III

solid, mit Torpedofreilauf,

Galbrenner oder **starkes Tourenrad** von netto **RM. 90** an ohne Eintausch. **Gute Radmantel RM. 3,75. Gute Luftschläuche RM. 3,25. Auflegen RM. 0,50.**

Hochachtungsvoll

Bretinig. Friß Zeller, Schlossermeister.

— Fernsprecher 43. —

Erstes, leistungsfähigstes Fahrradgeschäft der westlichen Lausitz.
Mechanische sachliche Werkstätte.

Empfehle mein großes

Lager von Korbwaren,

als Holz-, Kinder-, Trag-, Wäsch- und Handkörbe, zu äußerst billigen Preisen.
August Dröse, Sattlermeister.

Persil

das beste existierende Waschmittel, dessen enorme Wasch- und Bleichkraft das höchste Entzücken der Hausfrauen hervorruft. Weil seine wunderbare Wirkung scheinbar unerklärlich, fürchten manche Hausfrauen, daß Persil der

Wäsche

schädlich sei, aber viele Tausende von Hausfrauen haben sich durch fortgesetzten Gebrauch von der absoluten Unschädlichkeit dieses einzig dastehenden Waschmittels überzeugt und sind sogar zu der Einsicht gekommen, daß Persil die Wäsche schont. Überzeugen Sie sich gleichfalls!

Alleinige Fabrikanten:

Henkel & Co., Düsseldorf

auch der weltbekannten Henkels Bleich-Soda.

Waschen Sie noch nach Grossmutter's Methode?

Ganz verkehrt! Der Fortschritt schläft nicht und hat auch auf dem Gebiete der Hauswäsche eine Umwälzung hervorgerufen. — Fort mit dem alten Kram in die Kumpelkammer! Trotz weiblicher Konkurrenz-Manöver, trotz geringwertiger Nachahmungen gehört noch wie vor die Palme des Sieges „**Ding an sich**“. Patentiert in allen Kulturstaaten. Frei von allen die Wäsche angreifenden Bestandteilen; wäscht, bleicht, desinfiziert und spart an Geld, Zeit und Arbeit. Patentumgebende Nachahmungen zerlegen die Wäsche. — Zu haben bei: **Theodor Horn, Fr. Gotth. Horn, G. A. Boden** in Bretinig; **Paul Schöne** in Grossröhrsdorf.

Die vorteilhafteste Bezugsquelle

von

Fahrrädern

der besten Marken:

Brennabor, Dürrkopp, Neckarsulmerpeil, Stoewers Greif u. Campo



„BRENNABOR“

großes Lager in Fahrradlaternen, Mänteln, Schläuchen, Glocken und Luftpumpen sowie sämtlichen Ersatz- und Zubehörteilen bei

Heinrich Städtler,

Schlosserei für Eisenkonstruktion und Fahrräder, Grossröhrsdorf, neben dem grünen Baum.
Leistungsfähigste Fahrrad-Reparatur-Werkstatt!

Die fälligen und rückständigen

Pachtgelder

für das hiesige Rittergut sind sofort abzuführen beim

Gutsverwalter **Rehbold.**

Kurze Zeit

steht die Gemische

Dampf-Bettfedern-

Reinigungs-Maschine

in Bretinig bei

Herrn Petzold Nr. 39,

neben dem Deutschen Haus,

zur gest. Benutzung.

Hochachtungsvoll

G. Jubrich.

Rheumatis-

und **Sicht-Leidenden**

teile ich aus Dankbarkeit umsonst mit, was meiner lieben Mutter nach jahrelangen gräßlichen Schmerzen sofort Binderung und nach kurzer Zeit vollständige Heilung brachte.

Frin. Marie Grünauer,
München, Pilgerstraße 2/II.

Vornehm

wirkt ein zartes, reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen, weiße, sammet-weiße Haut und blendend schöner Teint.

Alles dies erzeugt die allein echte

Stiefenpferd-Villemilch-Seife

von **Bergmann & Co., Radebeul.**

a Stück 50 Pfg. bei:

F. Gotth. Horn und **Theodor Horn.**

Drabtzau

empfehle billigt **Bruno Kunath,**
Grossröhrsdorf.

Speise-Kartoffeln u. Saat-

(Kaiserkrone, weiße Noten, Semtenberger, Professor Boltmann und Magnumbonum) verkauft **W. Semler, Großröhrsdorf.**

Turnschuhe

mit Gummi oder Gromsole, letztere sehr haltbar, empfiehlt **Max Bättrich.**

Flechten

offene Füße

Beinwunden, Hühneraugen, Adernwunden, kleine Finger, alle Wunden sind oft sehr harmlos; war bisher vergeblich hoffte

glaubt zu werden, mache sich einen Versuch mit der besten bewährten

Rino-Salbe

frei von Gift und Narkose. Drei Mark L. — u. 2. —. Dankeschreiben gehen täglich ein. Nur sehr in Originalpackung weiss-grün-rot u. Firma R. Schuler & Co., Weinböhla, Sachs. Fälschungen werden nicht vertrieben. Zu haben in den Apotheken.

Zur gest. Beachtung!

Empfehle mein reichhaltiges Lager in **Nähmaschinen**

für **Sofenträger- und Schürrennäheren.** **Rechtensvoll**

Adolf Rusche,

Grossröhrsdorf, neben dem Bergsteiler.

Spangenschuhe

in sehr großer Auswahl empfiehlt **Max Bättrich.**

Dresdner Schlachtviehmarkt

vom 4. Mai 1908.

Zum Auftrieb kamen: 4438 Schlachtvieh und zwar 831 Rinder, 1040 Schafe, 2191 Schweine und 376 Rälber. Die Preise stellten sich für 50 Kilo in Mark wie folgt: Ochsen: Lebendgewicht 39—41, Schlachtgewicht 75—77; Rälber und Kühe: Lebendgewicht 37—40, Schlachtgewicht 69—72; Bullen: Lebendgewicht 37—40, Schlachtgewicht 69—72; Rälber: Lebendgewicht 46—49, Schlachtgewicht 75—79; Schafe: 80—83 Schlachtgewicht; Schweine: Lebendgewicht 44—45, Schlachtgewicht 59—60. Es sind nur die Preise für die besten Viehsorten verzeichnet.

Lustige Geister

Humoristisches Familienblatt.

Jahrgang 1908.

Nr. 18.

Gedankenplitter.

Mit dem Kuh geht es merkwürdig zu: Das Kind bekommt ihn freiwillig, der Jüngling raubt ihn, und der Greis kauft ihn sich.

Gerade die schwersten Weine machen am ehesten eine leichte Junge.

Zoologischer Wirrwarr.

Der Student hatte einen unerhörten Bären angebunden. Da hatte er das Schwein, daß sich Banquiers Badfisch in ihn verliebte. Er kaufte sich einen Affen und mutig wie ein Hase sprach er vor. Der Vater war ein Esel, er gab sie ihm. „Mein liebes Täubchen,“ so sprach der Fuchs zu ihr, „wir wollen bald Hochzeit machen.“ Er hatte den Goldfisch gefangen und war bald der Löwe des Tages!

Im Theater.

„Warum applaudieren Sie denn so wütend?“

„Ich will den Keel sehen, der diesen Schund geschrieben hat!“

Gedankenplitter.

Die Liebe ist ein süßer Trank, der später einen bitteren Nachgeschmack hat.

Der Mann überlegt, bevor er spricht, die Frau — bevor sie schweigt.

Früher hat der junge Mann, um das Mädchen zu bekommen, der Mama den Hof gemacht; heute machen Papa und Mama dem jungen Mann den Hof, damit er nur das Mädchen nimmt.

Wieder umsonst.

Wer die Wahl hat, hat usw.

„Sie glauben gar nicht, was mein Junge wäckerlich ist, neulich war ich mit ihm in der Konditorei, da wollte er zuerst eine Portion Schokolade, dann eine Portion Schlagobsch und schließlich eine Portion Eis haben.“

„Und was hat er endlich bekommen?“

„Natürlich eine Portion Liebe!“

Schreibfehler?

(Aus einem Grammatikschreiben zur Berichtigung) „Und mit einem Worte gesagt: So sei Dir allezeit ein freundliches Schicksel beschieden!“

Die dem Einen nicht mehr genügt,

Möchte der Andere gern erjagen,

Die nach dem Einen am Herzen liegt,

Wagt schon dem Anderen im Wagen.



Im vorigen Jahr hat der Blitz zweimal in mei' Häus'l neischlag'n, jetzt, wo i versichert bin schlägt's nimmer ein.

Nichtige Bezeichnung.

„Der Herr Rittmeister ist in Damenengesellschaft etwas sehr geradezu.“

„Es ist wahr, er nimmt sich kein Feigenblatt vor den Mund!“

Der angefallene Philosoph.

Räuber: Ihr Geld her, oder ich schlag' Ihnen den Schädel ein, Sie Grassaff!

Geiz: Wollt sei dank, doch endlich mal ein Mensch der nicht schmeichelt und den man daher trauen darf.

Auch eine Entschuldigung.

Richter: ... und Sie haben den Zeugen sodann auch mit Eiern beworfen! — Was haben Sie für eine Entschuldigung?

Angeklagter: Die Eier waren ganz frisch!





Das neue Kleid.
 Sie hatte mich süßschmeichelnd drum ge-
 beten:
 „Ach schenk mir doch ein hübsches neues
 Kleid!“
 Es war das zweite zwar in diesem Monat,
 Doch zeigte ich selbstredend mich bereit.
 So kauften wir den Stoff: er war sehr teuer
 Indessen — desto länger hält er ja!
 Dann gingen wir zur Schneiderin selbster
 Die uns, wie's schien, auch gerne kommen
 sah.
 „Nun machen Sie's auch nach der neuen
 Mode!“
 Sprach ich als guter, braver Ehemann;
 Die Schneiderin verbeugte sich frohlich
 Und meinte: Ich werde machen, was ich
 kann!“

Ein Liebesbrief.

Du schickst mir viel tausend Grüße
 Und Liebesworte dazu,
 Was hilft mir das alles, Du Süße,
 Solang in der Ferne Du!
 Und wollt' ich's Dir gerne auch
 zugeben,
 Daß Du mich wirklich liebst,
 Ganz kann mir's die Zweifel nicht
 rauben
 Was Du mir schriftlich gibst.

Du bist mir's mündlich schuldig,
 O komm und beweise mir's ganz,
 Bedenk', Dein Papier ist geduldig,
 Doch ungeduldig
 Dein Franz.

Nicht Tage netto währte die Geschichte,
 Da kam das Kleid und auch die Rechnung
 schon,
 Ich zahlte bar und harrie dann mit
 Spannung
 Auf den verheiß'nen Mäßen Liebeslohn.
 Doch ach, wie bitter ward mir die Ent-
 täuschung —
 Als sie es ansgepackt, löst ein leiser
 Schrei —
 Weshalb sie weinte? — Nun, die neue
 Mode
 War inzwischen wieder schon — vorbei! —

Poetische Wohnungsanzeige.
 Ein schweizerisches Blatt brachte folgende
 Wohnungs-Anzeige eines Buchbinder's:
 Es wohnt die Nebelau in der Traube.
 Die Wachtel wohnt im goldenen Walzen.
 Im frommen Herzen wohnt der Glanz
 Ich wohne Jakobstraße 13.
 Richard Anichuber, Buchbindermeister.

Ein Schuster (zu einem Kunden, der
 arg zerrissene Stiefel bringt): „Sie
 können auch die Stiefel nicht eher,
 bis Sie auf'm Zahnfleisch laufen.“



Mitgift.
 Wer sich ein Weib der Mitgift
 wegen wählt,
 Der ist fürwahr von ew'gem Gift
 gequält;
 Denn Gift ist Gift, und ob es Geld
 auch sei;
 Auch solche Ehe ist — Giftmische-
 rei!

Der lahme Isidor.
 Lehrer: Isidor, wenn ich sage:
 Der Stammvater Jacob segnete seine
 zwölf Kinder! ist das die tätige
 oder die leidende Form?
 Isidor: Die tätige.
 Lehrer: Und wie heißt die lei-
 dende Form dazu?
 Isidor: Jacob wurde mit 12
 Kindern gesegnet.

Druckfehlerteufel.
 Eine Zeitung kündigt mit großen
 Lettern an: „In der nächsten Nr.
 beginnt der neueste Roman aus der
 Feder des Schriftstellers Josef Pflan-
 menbaum.“

Der alte Kapuziner,
 Wie tut er doch so tugendreich.
 Den Kopf herum, Du frommer
 Klosterdiener,
 Dann wird aus Dich ein arger
 Schein sogleich.

Die geschossenen Aустern.

Humoreske von Adolf Thiele.

(Wachstum verdienen.)

„Fatale Geschichte, Herr Müller!“ referierte der Küchenchef seinem Prinzipal, dem Inhaber des „Restaurants L. Ranges“, Alfred Müller, Friedrichstraße. „Alle Hände voll zu tun, und da wird mir jetzt der erste Gehilfe, der Neuber, krank!“

„Hm!“ entgegnete Müller. „Nun, ich kann Ihnen den neuen Hausdiener für heute zur Verfügung stellen; er scheint ein geschickter Bursche zu sein, der nur die nötige Anleitung braucht.“

Bald darauf meldete sich der allerdings nicht gerade intelligent aussehende neuengagierte Hausdiener beim Küchenchef.

„Also sehen Sie einmal —“ mit diesen Worten leitete der Koch einen Auftrag ein, den er dem jungen Mann erteilte. Dieser löste seine Aufgabe mit solcher Geschicklichkeit, daß der Koch an seiner Menschenkenntnis irre wurde.

„Versuchen wir es einmal mit dem Spicken!“ sagte er dann und zeigte dem jungen Manne, wie ein Hase mit Speck verziert werden mußte. Auch dieser Aufgabe entledigte sich Karl mit Gewandtheit.

Nachmittags führte der Küchenchef, der ordentlichen Respekt vor diesen geschickten Händen bekommen hatte, seinen Schilling in ein Nebenzimmer, in dem ein großer Anrichtetisch stand.

Hier befanden sich zahlreiche Delikatessen, wie sie in einem eleganten Restaurant stets zur Verfügung stehen müssen: Geflügel, Fricandellen, Austern, verschiedene Käse, Backwaren, Obst und anderes mehr.

Der Küchenchef holte aus einem Kasten ein Bohrinstrument und eine Schachtel hervor, in der sich eine Anzahl kleiner bleierner Kugeln befand. Sodann nahm er einen gerupften Vogel, der einem Sperling sehr ähnlich sah, bohrte ein Loch hinein und, nachdem er eine der Schrotkugeln darin verborgen, schloß er die Öffnung wieder.

Nachdem er es dem jungen Manne zweimal gezeigt, machte es dieser sofort vortrefflich nach, und als ihm der Koch noch eine Weile zusehen, wie er einige andere Vögel in dieser Weise behandelte, wußte er, daß die Arbeit in guten Händen war.

„Nun, so machen Sie es mit den übrigen auch so,“ sagte er, „aber immer so, daß niemand das Loch sieht; das muß immer zugemacht werden.“

Darauf begab er sich in die Küche zurück. Hier ging es heute heiß her. Der eine Gehilfe krank, die erste Magd schwollte und machte alles verkehrt, unendlich viel Arbeit, schließlich kam auch noch privater Keger hinzu, indem die Frau des Küchenbeherrschers auftauchte und ihm etwas über eine unangenehme Scene mit ihrer Nachbarin vorlamentierte und so ging es ein paar Stunden lang . . .



Den Hausdiener hatte er ganz vergessen, bis dieser zufällig einmal durch die Küche ging. „Ach da sind Sie ja,“ rief der Küchenchef. „Tragen Sie gleich einmal diese Schüssel hinaus!“

Karl tat, wie ihm geheißen, und als er oben ankam, mußte er einen eiligen Weg für den Wirt bejorgen.

Der Küchenchef untersuchte indeß das Geflügel, daß der junge Mann in Behandlung genommen hatte, und fand alles bestens versorgt; seine kundige Hand fühlte die hineinbratizierten Schrotkörner, er sah jedoch keine Spur einer Verletzung.

— Wie gewöhnlich herrschte am Abend ein reger Verkehr in der Restauration.

Drei Herren, die an einem Tische Platz genommen hatten, machten Bemerkungen über die Wachteln, die ihnen soeben serviert wurden.

„Meine Herren,“ sagte der Wirt hinzutretend, „ein exquisites Gericht, diese Wachteln!“

„n bisschen klein,“ erwiderte einer der Herren.

„Nun ja, das kommt vor,“ tröstete der Wirt. „Es ist nicht leicht, diese Vögel immer zu bekommen. Diese hier sind frisch geschossen; sehen Sie, Sie finden ja gleich eine Schrotkugel.“

„Herr Müller,“ rief da ein Stammgast, der diese Worte gehört hatte, von einem benachbarten Tische herüber, „seit wann werden denn bei Ihnen die Fricandellen geschossen?“ Dabei hob er ein Schrotkorn in die Höhe, das er soeben in dem Fleischlöbchen gefunden hatte.

„Sie auch?“ rief es sofort von einem anderen Tisch, wo zwei Herren bei Austern und der dazu gehörigen Fische Thablis saßen. „Die Austern hier sind auch geschossen.“

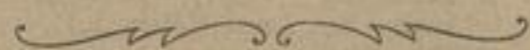
„Kellner,“ rief es aus einer Ecke, „geben Sie mir noch eine Portion Ghesterkäse; die Schrotkugeln geben dem Käse wirklich eine pikante Würze.“

Der Wirt bekam einen feuerroten Kopf, der Oberkellner zuckte ganz entsetzt mit den Achseln, die anderen Kellner liefen wie geschreckte Hühner hin und her, indeß die amüsierten Gäste die Situation ausnützten.

„Meine Herren,“ stotterte endlich der Wirt sehr verlegen, „ein Mißverständnis — entschuldigen Sie, ich eile zum Küchenchef,“ damit verschwand der gequälte Wirt.

„Um Himmelswillen,“ mit diesen Worten stürzte er in die Küche, „wie geht denn das zu, überall, in den Fricandellen, dem Käse, den Austern stecken Schrotkörner!“

„Ach du gütiger Himmel,“ stöhnte der Küchenchef und sank auf einen Stuhl, „da hat der Kerl von Hausknecht nicht nur die Sperlinge, sondern auch die ganze andere Geschichte auf dem Anrichtetische — mit Schrot gefüllt!“



Wer auf Bestellung einer in diesem Blatte angezeigten Ware schlecht bedient werden sollte, obgleich er sich bei Erteilung des Auftrages als Leser des Blattes „Lustige Geister“ unterschrieb, wolle uns Mitteilung machen, damit wir uns mit dem Verkäufer in Verbindung setzen und gegebenen Falls demselben die Möglichkeit entziehen, in unserem Blatte ferner anzuzeigen.—
Verlag der „Lustigen Geister“

Dürkopp

bestes Material
vorzüglichste Arbeit
elegante Ausstattung



Dürkopp & Co., A.-G.
Bielefeld.
Gegründet 1867. Ca. 4000 Arbeiter.

Müll-Opera
die vollkommene Sing-
Muffine und Sprech-
maschine. Katalog gratis
**Bequemste
Ratenzahlung**
Dr. Jacob sen. Berlin, 155
Friedrichstr.

Endlich befreit!!
+ **Bandwurm** +
mit Kopf (Epi- u. Magenwürmer)
beinhaltet Vitamine 2 Glukose, 100 mg
vollständig gelöstes ohne Verun-
reinigung bei ungeschädigte, natür-
liche **Arenkanna-Band-**
wurmmittel. Bietet unange-
nehme Bandwürmer 1000
Hungerkur, nicht empfindlich und
ohne Nebenwirkung, auch wenn Band-
würmer mit verunreinigt sind. Ge-
fährliche Anwendung! Nur echt
mit Marke „Medico“, für
Schwämme 2,-, Röhre 1.25.
Distribut. Vertrieb durch
**Otto Reichel, Berlin 63,
Eisenbahnstrasse 4.**

MAGGI'S WÜRZE
mit dem
Auszug
Im Sommer, wenn
die Hausfrau gern kurze
Küche macht,
unerschöpfliche
Dienst.

Nur Mark 54,-
kostenlos bei uns ein
Busento-Jahrrad 54,-
mit 3 Jahren Garantie. Alle Fahrradzubehöre
wie Laufräder, Schläuche, Lampen, Pumpen, Sattel, Ketten-
räder usw., sowie Nähmaschinen, Wasch- u. Wringmaschinen,
Grammophone, Stahl- und Lederwaren,
Spiel- u. Sportartikel, Harmonikas, Uhren,
Ketten, Cigarren kaufen Sie bei uns am
besten u. allerbilligsten. Katalog 33 gr. u. fr.
Fritz A. Lange G. m. b. H. Leipzig.

GROSSE MATRATZEN
Betten
12 MARK
Cristen, Matratzen, Betten und alle
sonstigen Bettenzubehöre. In Liefer-
ung für 15,- und 20,-, un-
verwundbar für 18,-, 22,-, 29,-,
bis 40,-, für 40,-, für 45,-,
für 50,-, für 55,-, für 60,-,
für 65,-, für 70,-, für 75,-,
für 80,-, für 85,-, für 90,-,
für 95,-, für 100,-, für 105,-,
für 110,-, für 115,-, für 120,-,
für 125,-, für 130,-, für 135,-,
für 140,-, für 145,-, für 150,-,
für 155,-, für 160,-, für 165,-,
für 170,-, für 175,-, für 180,-,
für 185,-, für 190,-, für 195,-,
für 200,-, für 205,-, für 210,-,
für 215,-, für 220,-, für 225,-,
für 230,-, für 235,-, für 240,-,
für 245,-, für 250,-, für 255,-,
für 260,-, für 265,-, für 270,-,
für 275,-, für 280,-, für 285,-,
für 290,-, für 295,-, für 300,-,
für 305,-, für 310,-, für 315,-,
für 320,-, für 325,-, für 330,-,
für 335,-, für 340,-, für 345,-,
für 350,-, für 355,-, für 360,-,
für 365,-, für 370,-, für 375,-,
für 380,-, für 385,-, für 390,-,
für 395,-, für 400,-, für 405,-,
für 410,-, für 415,-, für 420,-,
für 425,-, für 430,-, für 435,-,
für 440,-, für 445,-, für 450,-,
für 455,-, für 460,-, für 465,-,
für 470,-, für 475,-, für 480,-,
für 485,-, für 490,-, für 495,-,
für 500,-, für 505,-, für 510,-,
für 515,-, für 520,-, für 525,-,
für 530,-, für 535,-, für 540,-,
für 545,-, für 550,-, für 555,-,
für 560,-, für 565,-, für 570,-,
für 575,-, für 580,-, für 585,-,
für 590,-, für 595,-, für 600,-,
für 605,-, für 610,-, für 615,-,
für 620,-, für 625,-, für 630,-,
für 635,-, für 640,-, für 645,-,
für 650,-, für 655,-, für 660,-,
für 665,-, für 670,-, für 675,-,
für 680,-, für 685,-, für 690,-,
für 695,-, für 700,-, für 705,-,
für 710,-, für 715,-, für 720,-,
für 725,-, für 730,-, für 735,-,
für 740,-, für 745,-, für 750,-,
für 755,-, für 760,-, für 765,-,
für 770,-, für 775,-, für 780,-,
für 785,-, für 790,-, für 795,-,
für 800,-, für 805,-, für 810,-,
für 815,-, für 820,-, für 825,-,
für 830,-, für 835,-, für 840,-,
für 845,-, für 850,-, für 855,-,
für 860,-, für 865,-, für 870,-,
für 875,-, für 880,-, für 885,-,
für 890,-, für 895,-, für 900,-,
für 905,-, für 910,-, für 915,-,
für 920,-, für 925,-, für 930,-,
für 935,-, für 940,-, für 945,-,
für 950,-, für 955,-, für 960,-,
für 965,-, für 970,-, für 975,-,
für 980,-, für 985,-, für 990,-,
für 995,-, für 1000,-, für 1005,-,
für 1010,-, für 1015,-, für 1020,-,
für 1025,-, für 1030,-, für 1035,-,
für 1040,-, für 1045,-, für 1050,-,
für 1055,-, für 1060,-, für 1065,-,
für 1070,-, für 1075,-, für 1080,-,
für 1085,-, für 1090,-, für 1095,-,
für 1100,-, für 1105,-, für 1110,-,
für 1115,-, für 1120,-, für 1125,-,
für 1130,-, für 1135,-, für 1140,-,
für 1145,-, für 1150,-, für 1155,-,
für 1160,-, für 1165,-, für 1170,-,
für 1175,-, für 1180,-, für 1185,-,
für 1190,-, für 1195,-, für 1200,-,
für 1205,-, für 1210,-, für 1215,-,
für 1220,-, für 1225,-, für 1230,-,
für 1235,-, für 1240,-, für 1245,-,
für 1250,-, für 1255,-, für 1260,-,
für 1265,-, für 1270,-, für 1275,-,
für 1280,-, für 1285,-, für 1290,-,
für 1295,-, für 1300,-, für 1305,-,
für 1310,-, für 1315,-, für 1320,-,
für 1325,-, für 1330,-, für 1335,-,
für 1340,-, für 1345,-, für 1350,-,
für 1355,-, für 1360,-, für 1365,-,
für 1370,-, für 1375,-, für 1380,-,
für 1385,-, für 1390,-, für 1395,-,
für 1400,-, für 1405,-, für 1410,-,
für 1415,-, für 1420,-, für 1425,-,
für 1430,-, für 1435,-, für 1440,-,
für 1445,-, für 1450,-, für 1455,-,
für 1460,-, für 1465,-, für 1470,-,
für 1475,-, für 1480,-, für 1485,-,
für 1490,-, für 1495,-, für 1500,-,
für 1505,-, für 1510,-, für 1515,-,
für 1520,-, für 1525,-, für 1530,-,
für 1535,-, für 1540,-, für 1545,-,
für 1550,-, für 1555,-, für 1560,-,
für 1565,-, für 1570,-, für 1575,-,
für 1580,-, für 1585,-, für 1590,-,
für 1595,-, für 1600,-, für 1605,-,
für 1610,-, für 1615,-, für 1620,-,
für 1625,-, für 1630,-, für 1635,-,
für 1640,-, für 1645,-, für 1650,-,
für 1655,-, für 1660,-, für 1665,-,
für 1670,-, für 1675,-, für 1680,-,
für 1685,-, für 1690,-, für 1695,-,
für 1700,-, für 1705,-, für 1710,-,
für 1715,-, für 1720,-, für 1725,-,
für 1730,-, für 1735,-, für 1740,-,
für 1745,-, für 1750,-, für 1755,-,
für 1760,-, für 1765,-, für 1770,-,
für 1775,-, für 1780,-, für 1785,-,
für 1790,-, für 1795,-, für 1800,-,
für 1805,-, für 1810,-, für 1815,-,
für 1820,-, für 1825,-, für 1830,-,
für 1835,-, für 1840,-, für 1845,-,
für 1850,-, für 1855,-, für 1860,-,
für 1865,-, für 1870,-, für 1875,-,
für 1880,-, für 1885,-, für 1890,-,
für 1895,-, für 1900,-, für 1905,-,
für 1910,-, für 1915,-, für 1920,-,
für 1925,-, für 1930,-, für 1935,-,
für 1940,-, für 1945,-, für 1950,-,
für 1955,-, für 1960,-, für 1965,-,
für 1970,-, für 1975,-, für 1980,-,
für 1985,-, für 1990,-, für 1995,-,
für 2000,-, für 2005,-, für 2010,-,
für 2015,-, für 2020,-, für 2025,-,
für 2030,-, für 2035,-, für 2040,-,
für 2045,-, für 2050,-, für 2055,-,
für 2060,-, für 2065,-, für 2070,-,
für 2075,-, für 2080,-, für 2085,-,
für 2090,-, für 2095,-, für 2100,-,
für 2105,-, für 2110,-, für 2115,-,
für 2120,-, für 2125,-, für 2130,-,
für 2135,-, für 2140,-, für 2145,-,
für 2150,-, für 2155,-, für 2160,-,
für 2165,-, für 2170,-, für 2175,-,
für 2180,-, für 2185,-, für 2190,-,
für 2195,-, für 2200,-, für 2205,-,
für 2210,-, für 2215,-, für 2220,-,
für 2225,-, für 2230,-, für 2235,-,
für 2240,-, für 2245,-, für 2250,-,
für 2255,-, für 2260,-, für 2265,-,
für 2270,-, für 2275,-, für 2280,-,
für 2285,-, für 2290,-, für 2295,-,
für 2300,-, für 2305,-, für 2310,-,
für 2315,-, für 2320,-, für 2325,-,
für 2330,-, für 2335,-, für 2340,-,
für 2345,-, für 2350,-, für 2355,-,
für 2360,-, für 2365,-, für 2370,-,
für 2375,-, für 2380,-, für 2385,-,
für 2390,-, für 2395,-, für 2400,-,
für 2405,-, für 2410,-, für 2415,-,
für 2420,-, für 2425,-, für 2430,-,
für 2435,-, für 2440,-, für 2445,-,
für 2450,-, für 2455,-, für 2460,-,
für 2465,-, für 2470,-, für 2475,-,
für 2480,-, für 2485,-, für 2490,-,
für 2495,-, für 2500,-, für 2505,-,
für 2510,-, für 2515,-, für 2520,-,
für 2525,-, für 2530,-, für 2535,-,
für 2540,-, für 2545,-, für 2550,-,
für 2555,-, für 2560,-, für 2565,-,
für 2570,-, für 2575,-, für 2580,-,
für 2585,-, für 2590,-, für 2595,-,
für 2600,-, für 2605,-, für 2610,-,
für 2615,-, für 2620,-, für 2625,-,
für 2630,-, für 2635,-, für 2640,-,
für 2645,-, für 2650,-, für 2655,-,
für 2660,-, für 2665,-, für 2670,-,
für 2675,-, für 2680,-, für 2685,-,
für 2690,-, für 2695,-, für 2700,-,
für 2705,-, für 2710,-, für 2715,-,
für 2720,-, für 2725,-, für 2730,-,
für 2735,-, für 2740,-, für 2745,-,
für 2750,-, für 2755,-, für 2760,-,
für 2765,-, für 2770,-, für 2775,-,
für 2780,-, für 2785,-, für 2790,-,
für 2795,-, für 2800,-, für 2805,-,
für 2810,-, für 2815,-, für 2820,-,
für 2825,-, für 2830,-, für 2835,-,
für 2840,-, für 2845,-, für 2850,-,
für 2855,-, für 2860,-, für 2865,-,
für 2870,-, für 2875,-, für 2880,-,
für 2885,-, für 2890,-, für 2895,-,
für 2900,-, für 2905,-, für 2910,-,
für 2915,-, für 2920,-, für 2925,-,
für 2930,-, für 2935,-, für 2940,-,
für 2945,-, für 2950,-, für 2955,-,
für 2960,-, für 2965,-, für 2970,-,
für 2975,-, für 2980,-, für 2985,-,
für 2990,-, für 2995,-, für 3000,-,
für 3005,-, für 3010,-, für 3015,-,
für 3020,-, für 3025,-, für 3030,-,
für 3035,-, für 3040,-, für 3045,-,
für 3050,-, für 3055,-, für 3060,-,
für 3065,-, für 3070,-, für 3075,-,
für 3080,-, für 3085,-, für 3090,-,
für 3095,-, für 3100,-, für 3105,-,
für 3110,-, für 3115,-, für 3120,-,
für 3125,-, für 3130,-, für 3135,-,
für 3140,-, für 3145,-, für 3150,-,
für 3155,-, für 3160,-, für 3165,-,
für 3170,-, für 3175,-, für 3180,-,
für 3185,-, für 3190,-, für 3195,-,
für 3200,-, für 3205,-, für 3210,-,
für 3215,-, für 3220,-, für 3225,-,
für 3230,-, für 3235,-, für 3240,-,
für 3245,-, für 3250,-, für 3255,-,
für 3260,-, für 3265,-, für 3270,-,
für 3275,-, für 3280,-, für 3285,-,
für 3290,-, für 3295,-, für 3300,-,
für 3305,-, für 3310,-, für 3315,-,
für 3320,-, für 3325,-, für 3330,-,
für 3335,-, für 3340,-, für 3345,-,
für 3350,-, für 3355,-, für 3360,-,
für 3365,-, für 3370,-, für 3375,-,
für 3380,-, für 3385,-, für 3390,-,
für 3395,-, für 3400,-, für 3405,-,
für 3410,-, für 3415,-, für 3420,-,
für 3425,-, für 3430,-, für 3435,-,
für 3440,-, für 3445,-, für 3450,-,
für 3455,-, für 3460,-, für 3465,-,
für 3470,-, für 3475,-, für 3480,-,
für 3485,-, für 3490,-, für 3495,-,
für 3500,-, für 3505,-, für 3510,-,
für 3515,-, für 3520,-, für 3525,-,
für 3530,-, für 3535,-, für 3540,-,
für 3545,-, für 3550,-, für 3555,-,
für 3560,-, für 3565,-, für 3570,-,
für 3575,-, für 3580,-, für 3585,-,
für 3590,-, für 3595,-, für 3600,-,
für 3605,-, für 3610,-, für 3615,-,
für 3620,-, für 3625,-, für 3630,-,
für 3635,-, für 3640,-, für 3645,-,
für 3650,-, für 3655,-, für 3660,-,
für 3665,-, für 3670,-, für 3675,-,
für 3680,-, für 3685,-, für 3690,-,
für 3695,-, für 3700,-, für 3705,-,
für 3710,-, für 3715,-, für 3720,-,
für 3725,-, für 3730,-, für 3735,-,
für 3740,-, für 3745,-, für 3750,-,
für 3755,-, für 3760,-, für 3765,-,
für 3770,-, für 3775,-, für 3780,-,
für 3785,-, für 3790,-, für 3795,-,
für 3800,-, für 3805,-, für 3810,-,
für 3815,-, für 3820,-, für 3825,-,
für 3830,-, für 3835,-, für 3840,-,
für 3845,-, für 3850,-, für 3855,-,
für 3860,-, für 3865,-, für 3870,-,
für 3875,-, für 3880,-, für 3885,-,
für 3890,-, für 3895,-, für 3900,-,
für 3905,-, für 3910,-, für 3915,-,
für 3920,-, für 3925,-, für 3930,-,
für 3935,-, für 3940,-, für 3945,-,
für 3950,-, für 3955,-, für 3960,-,
für 3965,-, für 3970,-, für 3975,-,
für 3980,-, für 3985,-, für 3990,-,
für 3995,-, für 4000,-, für 4005,-,
für 4010,-, für 4015,-, für 4020,-,
für 4025,-, für 4030,-, für 4035,-,
für 4040,-, für 4045,-, für 4050,-,
für 4055,-, für 4060,-, für 4065,-,
für 4070,-, für 4075,-, für 4080,-,
für 4085,-, für 4090,-, für 4095,-,
für 4100,-, für 4105,-, für 4110,-,
für 4115,-, für 4120,-, für 4125,-,
für 4130,-, für 4135,-, für 4140,-,
für 4145,-, für 4150,-, für 4155,-,
für 4160,-, für 4165,-, für 4170,-,
für 4175,-, für 4180,-, für 4185,-,
für 4190,-, für 4195,-, für 4200,-,
für 4205,-, für 4210,-, für 4215,-,
für 4220,-, für 4225,-, für 4230,-,
für 4235,-, für 4240,-, für 4245,-,
für 4250,-, für 4255,-, für 4260,-,
für 4265,-, für 4270,-, für 4275,-,
für 4280,-, für 4285,-, für 4290,-,
für 4295,-, für 4300,-, für 4305,-,
für 4310,-, für 4315,-, für 4320,-,
für 4325,-, für 4330,-, für 4335,-,
für 4340,-, für 4345,-, für 4350,-,
für 4355,-, für 4360,-, für 4365,-,
für 4370,-, für 4375,-, für 4380,-,
für 4385,-, für 4390,-, für 4395,-,
für 4400,-, für 4405,-, für 4410,-,
für 4415,-, für 4420,-, für 4425,-,
für 4430,-, für 4435,-, für 4440,-,
für 4445,-, für 4450,-, für 4455,-,
für 4460,-, für 4465,-, für 4470,-,
für 4475,-, für 4480,-, für 4485,-,
für 4490,-, für 4495,-, für 4500,-,
für 4505,-, für 4510,-, für 4515,-,
für 4520,-, für 4525,-, für 4530,-,
für 4535,-, für 4540,-, für 4545,-,
für 4550,-, für 4555,-, für 4560,-,
für 4565,-, für 4570,-, für 4575,-,
für 4580,-, für 4585,-, für 4590,-,
für 4595,-, für 4600,-, für 4605,-,
für 4610,-, für 4615,-, für 4620,-,
für 4625,-, für 4630,-, für 4635,-,
für 4640,-, für 4645,-, für 4650,-,
für 4655,-, für 4660,-, für 4665,-,
für 4670,-, für 4675,-, für 4680,-,
für 4685,-, für 4690,-, für 4695,-,
für 4700,-, für 4705,-, für 4710,-,
für 4715,-, für 4720,-, für 4725,-,
für 4730,-, für 4735,-, für 4740,-,
für 4745,-, für 4750,-, für 4755,-,
für 4760,-, für 4765,-, für 4770,-,
für 4775,-, für 4780,-, für 4785,-,
für 4790,-, für 4795,-, für 4800,-,
für 4805,-, für 4810,-, für 4815,-,
für 4820,-, für 4825,-, für 4830,-,
für 4835,-, für 4840,-, für 4845,-,
für 4850,-, für 4855,-, für 4860,-,
für 4865,-, für 4870,-, für 4875,-,
für 4880,-, für 4885,-, für 4890,-,
für 4895,-, für 4900,-, für 4905,-,
für 4910,-, für 4915,-, für 4920,-,
für 4925,-, für 4930,-, für 4935,-,
für 4940,-, für 4945,-, für 4950,-,
für 4955,-, für 4960,-, für 4965,-,
für 4970,-, für 4975,-, für 4980,-,
für 4985,-, für 4990,-, für 4995,-,
für 5000,-, für 5005,-, für 5010,-,
für 5015,-, für 5020,-, für 5025,-,
für 5030,-, für 5035,-, für 5040,-,
für 5045,-, für 5050,-, für 5055,-,
für 5060,-, für 5065,-, für 5070,-,
für 5075,-, für 5080,-, für 5085,-,
für 5090,-, für 5095,-, für 5100,-,
für 5105,-, für 5110,-, für 5115,-,
für 5120,-, für 5125,-, für 5130,-,
für 5135,-, für 5140,-, für 5145,-,
für 5150,-, für 5155,-, für 5160,-,
für 5165,-, für 5170,-, für 5175,-,
für 5180,-, für 5185,-, für 5190,-,
für 5195,-, für 5200,-, für 5205,-,
für 5210,-, für 5215,-, für 5220,-,
für 5225,-, für 5230,-, für 5235,-,
für 5240,-, für 5245,-, für 5250,-,
für 5255,-, für 5260,-, für 5265,-,
für 5270,-, für 5275,-, für 5280,-,
für 5285,-, für 5290,-, für 5295,-,
für 5300,-, für 5305,-, für 5310,-,
für 5315,-, für 5320,-, für 5325,-,
für 5330,-, für 5335,-, für 5340,-,
für 5345,-, für 5350,-, für 5355,-,
für 5360,-, für 5365,-, für 5370,-,
für 5375,-, für 5380,-, für 5385,-,
für 5390,-, für 5395,-, für 5400,-,
für 5405,-, für 5410,-, für 5415,-,
für 5420,-, für 5425,-, für 5430,-,
für 5435,-, für 5440,-, für 5445,-,
für 5450,-, für 5455,-, für 5460,-,
für 5465,-, für 5470,-, für 5475,-,
für 5480,-, für 5485,-, für 5490,-,
für 5495,-, für 5500,-, für 5505,-,
für 5510,-, für 5515,-, für 5520,-,
für 5525,-, für 5530,-, für 5535,-,
für 5540,-, für 5545,-, für 5550,-,
für 5555,-, für 5560,-, für 5565,-,
für 5570,-, für 5575,-, für 5580,-,
für 5585,-, für 5590,-, für 5595,-,
für 5600,-, für 5605,-, für 5610,-,
für 5615,-, für 5620,-, für 5625,-,
für 5630,-, für 5635,-, für 5640,-,
für 5645,-, für 5650,-, für 5655,-,
für 5660,-, für 5665,-, für 5670,-,
für 5675,-, für 5680,-, für 5685,-,
für 5690,-, für 5695,-, für 5700,-,
für 5705,-, für 5710,-, für 5715,-,
für 5720,-, für 5725,-, für 5730,-,
für 5735,-, für 5740,-, für 5745,-,
für 5750,-, für 5755,-, für 5760,-,
für 5765,-, für 5770,-, für 5775,-,
für 5780,-, für 5785,-, für 5790,-,
für 5795,-, für 5800,-, für 5805,-,
für 5810,-, für 5815,-, für 5820,-,
für 5825,-, für 5830,-, für 5835,-,
für 5840,-, für 5845,-, für 5850,-,
für 5855,-, für 5860,-, für 5865,-,
für 5870,-, für 5875,-, für 5880,-,
für 5885,-, für 5890,-, für 5895,-,
für 5900,-, für 5905,-, für 5910,-,
für 5915,-, für 5920,-, für 5925,-,
für 5930,-, für 5935,-, für 5940,-,
für 5945,-, für 5950,-, für 5955,-,
für 5960,-, für 5965,-, für 5970,-,
für 5975,-, für 5980,-, für 5985,-,
für 5990,-, für 5995,-, für 6000,-,
für 6005,-, für 6010,-, für 6015,-,
für 6020,-, für 6025,-, für 6030,-,
für 6035,-, für 6040,-, für 6045,-,
für 6050,-, für 6055,-, für 6060,-,
für 6065,-, für 6070,-, für 6075,-,
für 6080,-, für 6085,-, für 6090,-,
für 6095,-, für 6100,-, für 6105,-,
für 6110,-, für 6115,-, für 6120,-,
für 6125,-, für 6130,-, für 6135,-,
für 6140,-, für 6145,-, für 6150,-,
für 6155,-, für 6160,-, für 6165,-,
für 6170,-, für 6175,-, für 6180,-,
für 6185,-, für 6190,-, für 6195,-,
für 6200,-, für 6205,-, für 6210,-,
für 6215,-, für 6220,-, für 6225,-,
für 6230,-, für 6235,-, für 6240,-,
für 6245,-, für 6250,-, für 6255,-,
für 6260,-, für 6265,-, für 6270,-,
für 6275,-, für 6280,-, für 6285,-,
für 6290,-, für 6295,-, für 6300,-,
für 6305,-, für 6310,-, für 6315,-,
für 6320,-, für 6325,-, für 6330,-,
für 6335,-, für 6340,-, für 6345,-,
für 6350,-, für 6355,-, für 6360,-,
für 6365,-, für 6370,-, für 6375,-,
für 6380,-, für 6385,-, für 6390,-,
für 6395,-, für 6400,-, für 6405,-,
für 6410,-, für 6415,-, für 6420,-,
für 6425,-, für 6430,-, für 6435,-,
für 6440,-, für 6445,-, für 6450,-,
für 6455,-, für 6460,-, für 6465,-,
für 6470,-, für 6475,-, für 6480,-,
für 6485,-, für 6490,-, für 6495,-,
für 6500,-, für 6505,-, für 6510,-,
für 6515,-, für 6520,-, für 6525,-,
für 6530,-, für 6535,-, für 6540,-,
für 6545,-, für 6550,-, für 6555,-,
für 6560,-, für 6565,-, für 6570,-,
für 6575,-, für 6580,-, für 6585,-,
für 6590,-, für 6595,-, für 6600,-,
für 6605,-, für 6610,-, für 6615,-,
für 6620,-, für 6625,-, für